



**Initiative: „Würdevolle Pflege  
und kein Bettenabbau im ZfP“**

*Offener  
BRIEF der*

---

**INITIATIVE „Würdevolle Pflege und keine Schließung der WG 11“**

**Am 13. September findet ein "Runder Tisch" statt mit dem Ziel „Erhalt der Demenzstation WG 11 im bisherigen Gebäude“. Der Bundestagsabgeordnete Josef Rief hatte gebeten, vorab keine Fakten zu schaffen, um im Dialog Lösungen zur Finanzierung zu finden.**

Sehr geehrter Herr Geschäftsführer Dr. Grupp,  
sehr geehrte Regionaldirektion: Frau Dr. Jäpel und Herr Vieten,  
sehr geehrte Heimleitung: Frau Nunnenmacher und Herr Dr. Lahode,

die Initiative aus Angehörigen, Beschäftigten und dem Beschäftigtennetzwerk engagiert sich für den Erhalt der Betten im Demenzbau. Unser aller Ziel ist: Keine Verschlechterung der Situation für Bewohner und Mitarbeiter\*innen - ganz dem Leitbild des ZfP entsprechend. Politiker haben zugesagt, sich für den Erhalt der Plätze für Demenzkranke stark zu machen und speziell die finanzielle Seite in den Blick zu nehmen.

Am 2. Februar wurde allen Beschäftigten per Mail\* mitgeteilt: „Weiterhin im Abt-Siard-Haus in der Aulendorfer Straße sind die Wohngruppe 12, das ABW Hochhaus, die WuB, der PPA und das Wohnheim WG 11 für Demenzkranke.“

Am 8. Juli wurde überraschenderweise erstmals in einer anderen Information per Mail\* verkündet, dass das Wohnheim für Demenzkranke, WG 11, „verlagert" werden soll - aus wirtschaftlichen Gründen.

Am 3. August hat die INIATIVE zur Kundgebung aufgerufen; eine überwältigende Zahl von 120 Teilnehmern waren gekommen. Die Initiative sieht das Dilemma der Geschäftsführung des ZfP's: die schwierige wirtschaftliche Situation eines 15-Bettengebäudes für Demenzkranke - dies offensichtlich seit 2004. Es sind jetzt Kostenträger, der Landkreis und die Politik gefragt, wie die wirtschaftliche Situation geändert werden kann. Hier gilt es Lösungen zu suchen. Eine würdevolle Pflege und Betreuung von Demenzkranken verursacht Kosten, die eine so reiche Gesellschaft aufbringen können sollte. Mit Fördermitteln von ca. 700.000 Euro wurde das Spezialgebäude errichtet. Deshalb leiten wir hier auch eine gesellschaftliche Aufgabe zur ethischen und würdevollen Versorgung der Bewohner ab.

Trotz der kurzfristig anberaumten Kundgebung hatten die zuständigen Bundestagsabgeordneten Josef Rief (CDU), Martin Gerster (SPD) und Bürgermeister Deinet durch ihr Kommen unser Anliegen unterstützt. Auf Initiative von Josef Rief wird es nun am 13. September einen "Runden Tisch" bei Geschäftsführer Dr. Grupp, mit den Bundestagsabgeordneten Josef Rief und Lothar Riebsamen, Bürgermeister Deinet, Beschäftigten der betroffenen Wohngruppe sowie Bruno Sing und Elke Dietmaier vom Beschäftigten-Netzwerk geben.

Der Bundestagsabgeordnete Herr Rief hatte ausdrücklich darum gebeten, vor diesem Termin von ZfP-Seite aus keine Fakten zu schaffen. Herr Martin Gerster hat vorab noch ein Gespräch mit der Initiative zugesagt.

Bürgermeister Deinet hat in einem Brief\* an Herrn Geschäftsführer Dr. Grupp, an Herrn Landrat Dr. Schmid und an Herrn Sozialminister Manfred Lucha seine Bedenken und Anliegen geäußert.

Seit 2004 wird das Wohnheim für Demenzkranke vom ZfP betrieben. Als vorbildliche Einrichtung damals eingeweiht, **sollte es nun auch ein ehrliches und wichtiges Anliegen der Geschäftsführung sein, vor der geplanten Schließung nochmals alles auf den Prüfstand zu nehmen**, da Fachpflegeplätze v.a. für Demenzkranke rar sind und sich für die Zukunft eher ein Mehrbedarf abzeichnet. Die Politik und die Bundestagsabgeordneten Josef Rief und Martin Gerster haben sich für unsere Anliegen der psychiatrischen Versorgung in der Vergangenheit schon sehr oft erfolgreich eingesetzt und uns auch im aktuellen Fall ihre Unterstützung zugesagt, deshalb:

**Mit diesem offenen Brief bitten wir die Geschäftsführung, die Regionaldirektion und die Heimleitung, gemeinsam mit den Angehörigen und Beschäftigten, keine weiteren vorbereitenden Maßnahmen zu treffen, die die Schließung des Wohnheims für Demenzkranke WG 11 vorantreiben, bis das Ergebnis des „Runden Tisches" bekannt gegeben wird.**

**Für die Initiative „Würdevolle Pflege und kein Bettenabbau im ZfP, keine Schließung der WG11“**

Angehörige: Elfride Reiprich, Schussenried; Edeltraud Geister, Biberach

Beschäftigte: Getrud Wenger, Manuela Schill

für das Beschäftigten-Netzwerk des ZfP Bad Schussenried: Bruno Sing, Elke Dietmaier

\*Bei Interesse lassen wir Ihnen auf Anfrage die Original-Mails/den Brief gerne zukommen.